



Erläuternder Bericht

Öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 Strassengesetz

Drusbergstrasse

Haus Nr. 53 bis Haus Nr. 75

Bau Nr. 23023

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Auftrag	3
2	Zielformulierung	4
3	Mitwirkung der Bevölkerung	5
4	Projektbeschrieb	6
4.1	Konzept	6
4.2	Fussverkehr	6
4.3	Hitzeminderung	6
4.4	Parkierung	6
4.5	Anlieferung und Entsorgung	7

1 Ausgangslage

1.1 Auftrag

Die Anwohnerschaft der Drusbergstrasse hat gegenüber dem Tiefbauamt und der Dienstabteilung Verkehr das Bedürfnis geäussert, den Bereich der Drusbergstrasse zwischen Haus Nr. 53 bis 75 als Begegnungszone zu gestalten. Es ist den Anwohnerinnen und Anwohnern ein grosses Anliegen, die Drusbergstrasse in diesem Zuge durch gestalterische Massnahmen mit Bäumen und Sitzbänken aufzuwerten.

2 Zielformulierung

- Gestaltung der Drusbergstrasse als Begegnungszone
- Verkehrsfläche mit gestalterischen Massnahmen aufwerten

3 Mitwirkung der Bevölkerung

Es hat keine Mitwirkung gemäss § 13 Strassengesetz stattgefunden.

4 Projektbeschreibung

4.1 Konzept

An der nördlichen Einfahrt in die Begegnungszone mit Höchstgeschwindigkeit 20 km/h wird durch eine entsiegelte und begrünte Fläche mit Mehrfachsignalträger eine Verkehrsberuhigung erstellt, wodurch eine Torwirkung entsteht. Bei der südlichen Einfahrt wird der Mehrfachsignalträger auf das vorhandene Belagskissen aufgebaut und dahinter am Strassenrand eine entsiegelte und begrünte Fläche mit zwei neuen Bäumen erstellt, womit die Verkehrsberuhigung und die Torwirkung ebenfalls erreicht werden.

Im Perimeter der neuen Begegnungszone werden auf der nordöstlichen Seite die beiden Parkfelder der blauen Zone aufgehoben und Baumreihen mit je drei neuen Bäumen gepflanzt. Zwischen den Bäumen wird je eine Sitzbank verbaut und die Oberfläche mit Schotterrassen ausgebildet. Neben diesen gestalterischen Massnahmen werden nicht mehr normgerechte Randabschlüsse ersetzt und der Belag, welcher sich in einem schlechten Zustand befindet, ersetzt. Durch die neu erstellten Baumreihen muss die Strassenentwässerung angepasst werden.

4.2 Fussverkehr

Sämtliche Fussgängerbeziehungen bleiben in ihrer Lage bestehen und an den Gehwegen werden keine Anpassungen vorgenommen. Durch die Ausschilderung als Begegnungszone wird ein flächiges Queren der Strasse ermöglicht, womit die Situation besonders für Schulkinder verbessert wird.

4.3 Hitzeminderung

Durch die Entsiegelung und Gestaltung mit Grünflächen können in der Drusbergstrasse acht neue Bäume gepflanzt werden. Die neuen Grünrabatten entsprechen einer Entsiegelung von 113 m².

4.4 Parkierung

Im Projektbereich sind heute 19 Parkplätze der blauen Zone und 5 weisse Parkfelder vorhanden. Um den Strassenraum durch gestalterische Massnahmen aufzuwerten, werden zwei Felder der blauen Zone (mit je 4 Parkplätzen) aufgehoben und durch Grünrabatten ersetzt. Ebenfalls wird im nördlichen Einfahrtsbereich ein blauer Zone-Parkplatz aufgehoben, damit die Zu-/Wegfahrt sichergestellt werden kann. Die weissen Parkfelder bleiben in ihrer Anzahl bestehen.

4.5 Anlieferung und Entsorgung

Anlieferung und Entsorgung können wie bis anhin vorgenommen werden. Die Zugänglichkeit für die Feuerwehr und zu den privaten Liegenschaften bleibt wie bisher gewährleistet und bereits vorhandene Randsteinabsenkungen werden übernommen.

Zürich, 10.01.2024 dom

Leiter Werterhaltung

Hannes Schneebeili

